

Bibel-Comics – 47
Zeugen – 2
Bluttaufe



Bluttaufe

Die aus dem Blut Christi geborene Kirche wuchs durch das Leiden und den Tod von Märtyrern. Die vorliegende Geschichte beginnt mit der Steinigung des Stephanus, des ersten Märtyrers, und endet mit dem gewaltsamen Tod des Apostels Jakobus. Die Apostelgeschichte 7–12 bildet die Grundlage dieser Erzählung.

Anfangs wurde die Kirche für eine reformatorische Gruppe oder eine protestantische Strömung innerhalb des Judentums gehalten. Selbst die Jünger brauchten Zeit, um die Tragweite und den Umfang des endgültigen Eingreifens Gottes in die Menschheitsgeschichte durch Jesus Christus zu erfassen. Die Apostel waren sich des universalen

Auftrags bewusst, den ihnen der auferstandene Herr anvertraut hatte; dennoch verweilten sie fast sechs Jahre in und um Jerusalem. Es war die Verfolgung, die sie zur Flucht zwang. Der Heilige Geist drängte sie immer weiter weg vom religiösen Zentrum des Judentums. Wo auch immer sie hinkamen, verkündeten sie die Gute Nachricht.

Die Diakone wurden gewählt, um sich um die materiellen Angelegenheiten der Kirche zu kümmern. Im Laufe der Zeit wurden sie jedoch auch zu hauptberuflichen Evangelisten, da sie fest davon überzeugt waren, dass, wenn das Wort Gottes die Herzen der Menschen vollständig verwandelt, eine gerechte Gesellschaft entstehen wird und dann

niemand mehr nötig sein wird, der die Verteilung von Essen und Kleidung überwacht. Die Beispiele der Diakone Stephanus und Philippus zeigen, dass die Verkündigung des Evangeliums die vorrangige Aufgabe eines jeden Christen ist.

Die Bekehrung des Saulus markierte einen Wendepunkt in der Geschichte der Kirche.

Das Damaskuserlebnis war ein dramatischer Ruf Gottes. Die Begegnung mit dem auferstandenen Christus offenbarte ihm, dass der gekreuzigte Jesus in der Kirche lebt und leidet. Diese neue Erkenntnis verwandelte den erbitterten Feind der Kirche in einen eifrigen Missionar Christi. Die Erfahrung des Paulus und unzähliger anderer Jünger bezeugt,

dass Jesus Christus nicht ein Toter ist, sondern der Herr, der in der Welt lebt und wirkt.

Die Bekehrung des römischen Hauptmanns Kornelius markierte einen weiteren Wendepunkt in der Geschichte der Evangelisierung. Philippus hatte unterwegs den Samaritern und einem Heiden (einem äthiopischen Eunuchen)

gepredigt. Petrus aber ging in das Haus eines Nichtjuden, verkündete das Evangelium und taufte die Familie. Gott selbst hatte Petrus auf diesen neuen Schritt vorbereitet, indem er ihm offenbarte, dass Gott alle Menschen ohne Ansehen von Kaste oder Herkunft liebt. Die Fragen, die die Jerusalemer Gemeinde gegen Petrus Handeln aufwarf, zeigen

jedoch, wie schwer es für eine jüdisch-christliche Kirche war, die Tragweite dieser Vision zu begreifen. Fast zwanzig Jahre nach Pfingsten erlangte die Kirche schließlich Klarheit über den Platz von Juden und Nichtjuden in ihr.

Durch Menschen, die dem Heiligen Geist offen sind, findet Evangelisierung in ihrem wahren Sinne statt. Niemand, der in die

Fußstapfen des Herrn tritt, kann Leid und Verfolgung entgehen. Gerade dieses Leid ist die Quelle der Kraft für Christen, das Evangelium zu verkünden. Wer die Taufe mit Wasser und Geist empfangen hat, muss auch für die Bluttaufe bereit sein, um Jesus nachzufolgen, der sein Blut für uns vergossen hat.

Bibel-Comics – 47

Zeugen – 2

Bluttaufe

Manuskript:

Rev. Dr. Michael Karimattam

Illustration:

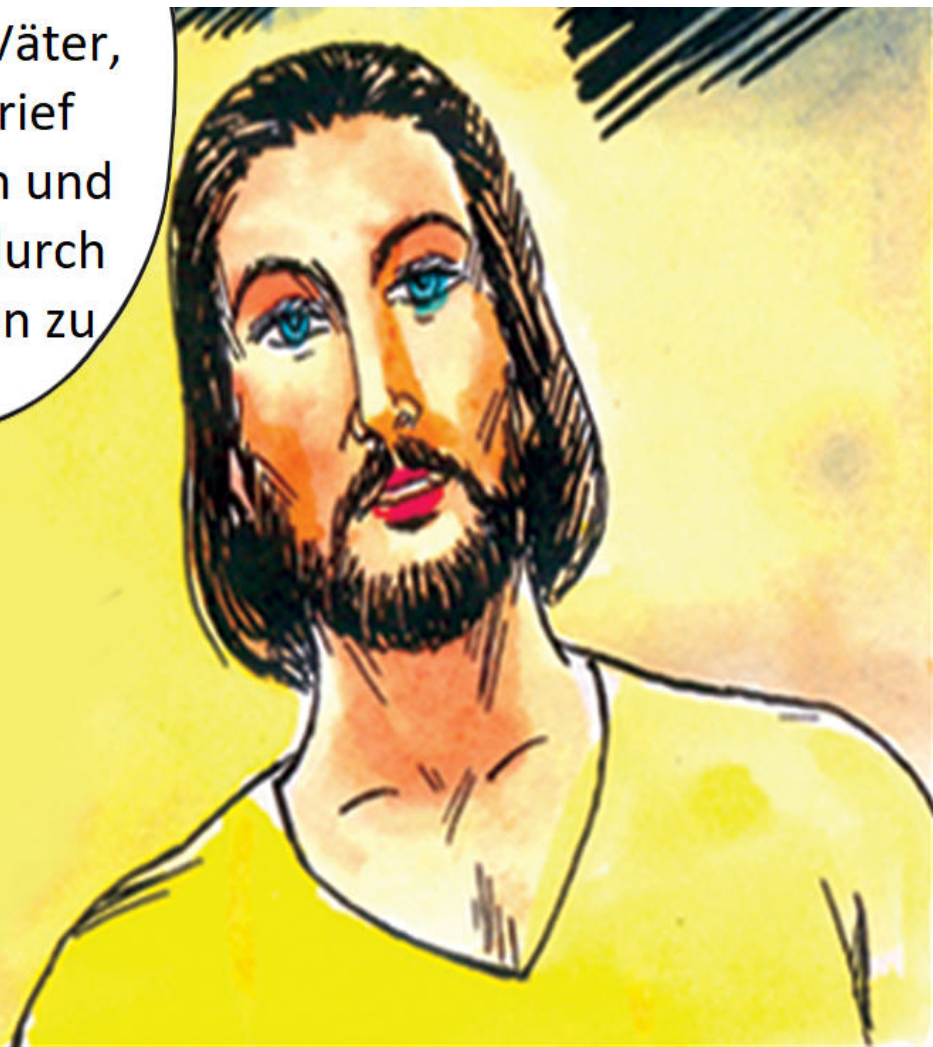
Devassy & Benny



Die jüdischen Führer verhafteten Stephanus und brachten ihn vor den Sanhedrin.



Meine Brüder und Väter,
hört mir zu! Gott rief
Abraham aus Haran und
verhieß, die Welt durch
seine Nachkommen zu
segnen.



Nach der Erzählung der Geschichte Israels.

Ihr Starrköpfigen, ihr widersetzt euch
immer dem Heiligen Geist. Genau
wie eure Vorfahren.



Könnt ihr einen einzigen Propheten nennen,
den eure Vorfahren nicht verfolgt haben?
Sie töteten alle, die das Kommen des
Gerechten voraussagten.



Euch wurde das Gesetz durch die Engel
Gottes gebracht, und ihr habt den Sohn
Gottes ermordet.

Blasphemie! Ihm sollte das
Sprechen verboten werden.





Ich sehe den Himmel
weit geöffnet und den
Menschensohn zur
Rechten Gottes stehen.

Nehmt ihn!

Steinigt ihn
zu Tode!

Sie führten Stephanus aus der Stadt hinaus und steinigten ihn. Die Zeugen legten ihre Kleider zu Füßen von Saul ab, der die Hinrichtung beaufsichtigte.





Dies soll allen Galiläern
eine Lehre sein.

Selbst im Augenblick seines Todes
war sein Gesicht so friedlich und
strahlend. Es erschreckt mich.

!?

Wie konnte er für
die beten, die ihn
getötet hatten?

Bist du auch
unschlüssig?

Gott selbst hat uns durch Mose das Gesetz
gegeben. Wer sich ihm widersetzt, ist ein
Feind Gottes.

Rabbi Saul hat Recht.



Die Anhänger dieses Nazareners brechen alle unsere heiligen Gesetze. Wir müssen sie entweder zum Gehorsam zwingen oder sie vernichten.

Es sind Tausende. Können wir sie alle einfach töten?



Es spielt keine Rolle, wie viele es sind. Wenn nötig, wird Israel zusammenstehen und ihnen entgegentreten, wie zur Zeit der Makkabäer.



Es sind unsere heiligen Gesetze und unsere heiligen Traditionen, die mit Füßen getreten werden.

Nicht nur das, sie versuchen, das Fundament unseres Glaubens zu erschüttern, indem sie lehren, dass es einen anderen Gott gibt, der Jahwe gleichgestellt ist.



Sie behaupten, der gekreuzigte Nazarener sei Gott.

Absoluter Wahnsinn!

Diesem Wahnsinn müssen
wir ein Ende setzen.



Es geht das Gerücht um, dass sogar
Gamaliël, euer Meister, an den
Nazarener glaubt.

Dies ist eine Glaubensfrage. Wir
werden uns von niemandem
aufhalten lassen.



Die Jünger begruben Stephanus.

O Stephanus, wie konnte nur jemand so grausam zu dir sein!

Keiner von uns konnte ihn retten!

Stephanus ist gesegnet, denn er war der Erste, der sein Leben für den Herrn opferte. Möge er uns allen ein Vorbild und eine Inspiration sein!



Saul wird zu einer Schreckensgestalt. Er ist entschlossen, alle Jünger aufzuspüren und zu vernichten.

Wer ist dieser Saul?



Ein junger Pharisäer aus
Tarsus, von dem man hört,
dass er das römische
Bürgerrecht besitzt.



Er kam hierher, um bei Gamaliel das Gesetz zu studieren. Sehr scharfsinnig. Bereit, für das Gesetz zu töten und zu sterben.

In Auseinandersetzungen konnte ihn nur Stephan besiegen, und das mag ihn sehr verärgert haben.



A comic book illustration featuring two men. On the left, a man with long brown hair and a beard, wearing a blue robe, looks towards the right. On the right, an older man with a grey beard and hair, wearing a blue robe with a yellow sash, looks towards the left. The background is a simple blue sky with a pinkish horizon. Two speech bubbles are present: one from the older man at the top right and one from the man on the left at the bottom left.

Obwohl er kein Mitglied des
Sanhedrin ist, konsultiert ihn
sogar der Hohepriester in
Rechtsfragen.

Er ist der Mann hinter all
den Aktionen gegen uns.

Unsere Leute, insbesondere die Griechen, müssen Jerusalem so schnell wie möglich verlassen.

Der Herr hat uns geboten, in die nächste Stadt weiterzuziehen, wenn wir in einer Stadt verfolgt werden.



Saul ging von Haus zu Haus, zerrte die Jünger heraus
und warf sie ins Gefängnis.



Die Jünger, die aus Jerusalem zerstreut wurden, zogen nach Samaria und Syrien und verkündeten dort die Botschaft Jesu. Diakon Philippus in einer samaritanischen Stadt.



Es gibt keinen Unterschied
mehr zwischen Juden und
Samaritern. Er ist bereits
gekommen und hat uns alle
vereint.



Wer ist er?

Jesus von Nazareth. Die Juden
kreuzigten ihn, aber Gott
erweckte ihn zum Leben.

!!!

Wo ist er jetzt?



Er ist bei uns, in dieser Gemeinschaft, auch wenn wir ihn mit unseren Augen nicht sehen können. Sein Geist wirkt in uns.

Ich habe von diesem Jesus gehört. Ich bin blind geboren und habe nach ihm gesucht. Doch ich hatte nie die Gelegenheit, in seiner Gegenwart zu sein. Wenn er bei uns ist, möge er mir das Augenlicht schenken.

!



Im Namen Jesu
Christi, mögest du
dein Augenlicht
wiedererlangen.



Ich kann sehen, ich
glaube, dass der Herr
Jesus Christus hier ist.

Bruder, was sollen wir tun?

?!!!

Glaubt an Jesus Christus
und empfangt die Taufe.



Als die Apostel von der Bekehrung der Samariter hörten, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen.

Brüder und Schwestern, Jesus Christus, der von den Toten auferstanden ist, hat auf uns seinen Heiligen Geist ausgegossen.



Wir sind gekommen, um für
euch zu beten, damit auch
ihr denselben Geist
empfangt.



Herr Jesus, sende gemäß
deiner Verheißung deinen
Geist auf diese Brüder.

Halleluja, lobet
den Herrn.



Sie waren alle vom Heiligen Geist erfüllt.

Der oberste Schatzmeister der Königin von Äthiopien befand sich auf der Heimreise von Jerusalem.

Wie ein Schaf, das zum Schlachthof geführt wird...
Er hat seinen Mund nicht aufgemacht. Er wurde gedemütigt...



Vom Heiligen Geist geleitet, lief der Diakon Philippus zum Wagen.

Wie soll ich das verstehen,
wenn es mir niemand
erklärt? Was meint der
Prophet?

Verstehst du,
was du liest?





Dies ist eine
Prophezeiung, die sich in
Jesus von Nazareth
erfüllt hat.

!

Bitte steig ein und
setz dich neben mich.
Ich möchte mehr über
ihn erfahren.

Philippus sprach ausführlich über Jesus.

Dort ist ein Fluss. Ich glaube an
Jesus Christus. Gibt es
irgendwelche Einwände gegen
meine Taufe?

!



Ich taufe dich im Namen
des Vaters und des
Sohnes und des Heiligen
Geistes.



Der Äthiopier kehrte in sein Land zurück. Freudig zog Philippus umher und verkündete die frohe Botschaft bis nach Cäsarea.



Saul war entschlossen, die Kirche Christi auszulöschen und ging deshalb zum Hohepriester.

Die Anhänger dieses Nazareners verführen nun die Juden, die außerhalb Palästinas leben.

Was sollen wir nur tun? Wir können sie nicht einmal in dieser heiligen Stadt kontrollieren.

Hier befolgen sie alle Gesetze; es ist nur, dass sie Jesus als den Christus bekennen.



Tun sie das nicht
überall?





Die Anhänger des Stephanus
verursachen das ganze Problem.
Sie lehren, dass es nicht notwendig
sei, die Gesetze des Mose zu
befolgen.

Außerhalb von Palästina
haben wir keine Autorität.

Juden sind Juden, wo immer sie leben. Du als Hohepriester hast Autorität über sie.

Saul, worauf willst du hinaus?



Du gibst mir einen Brief an die Synagogen
in Damaskus, der mich ermächtigt, jeden
Juden zu verhaften, der Christus
nachfolgt.



Werden sie dem
nachkommen?

Dann?

Zögere nicht, gib mir einfach
die Genehmigung und eine
Abteilung der
Tempelwache.



Ich werde sie alle verhaften und nach Jerusalem bringen. Falls nötig, werde ich auch die Römer um Hilfe bitten.

Der Brief wird morgen früh fertig sein. Ich denke, wir sollten besser auf Gewalt verzichten.



Du kennst die von Moses vorgeschriebene Strafe für diejenigen, die die Gesetze brechen und andere dazu anstiften: Ausrotten!



Als Saul und seine Gefolgschaft sich Damaskus näherten.



**Saul, Saul, warum
verfolgst du mich?**





Wer bist du,
Herr?

**Ich bin Jesus, den du
verfolgst. Nun steh
auf und geh in die
Stadt; dort wird dir
gesagt werden, was
du tun sollst.**

?!

Die Begleiter von Saul hörten die Stimme, verstanden aber nichts.

Saul, was ist mit
dir geschehen?

Ich kann nichts sehen!
Führt mich in die Stadt.



Saul blieb im Gebet.

Saul, steh auf und iss!
Du hast seit drei
Tagen nichts mehr
gegessen.

Nein danke.



Ein Jünger namens Ananias, der in Damaskus lebte, hatte eine Vision.



**Du musst zur Geraden
Straße gehen und im Haus
des Judas nach einem
gewissen Saul aus Tarsus
fragen.**



Herr, ist er es nicht, der es sich zum Ziel
gesetzt hat, deine Heiligen zu vernichten?

**Du musst trotzdem gehen, denn
er ist mein auserwähltes
Werkzeug, um meinen Namen zu
den Heiden und Königen zu
bringen. Er wird viel für meinen
Namen leiden müssen.**



Ananias gehorchte dem Befehl des Herrn und ging zu Saul.

Bruder Saul, ich bin vom Herrn Jesus Christus gesandt worden, damit du dein Augenlicht wiedererlangst und mit dem Heiligen Geist erfüllt wirst.





Sofort fiel es Saul wie Schuppen von den Augen und er konnte wieder sehen.



Saul verbrachte einige Tage mit den Jüngern in Damaskus.

Brüder und Schwestern, ich bin sehr dankbar für eure Freundlichkeit und Liebe.

Umso dankbarer sind wir dem Herrn, der sich dir offenbart hat.

Er hat dich auserwählt, die Gute Nachricht bis an die Enden der Erde zu bringen.



Diese drei Tage der
Dunkelheit symbolisieren
mein vergangenes Leben.
Jetzt sehe ich alles in
einem neuen Licht.



Ich möchte einige Tage in
Einsamkeit und im Gebet
verbringen. Ich reise nach
Arabien.

Bruder, geh, wohin
der Herr dich führt.
Unsere Gebete
begleiten dich.



Petrus zog umher, predigte und stärkte den Glauben der Jünger. Als er Joppe erreichte:



Tabita war wie eine Mutter und Schwester für uns alle. Sie hat mir dieses Kleid genäht.

Sie gab allen Hungrigen zu essen.

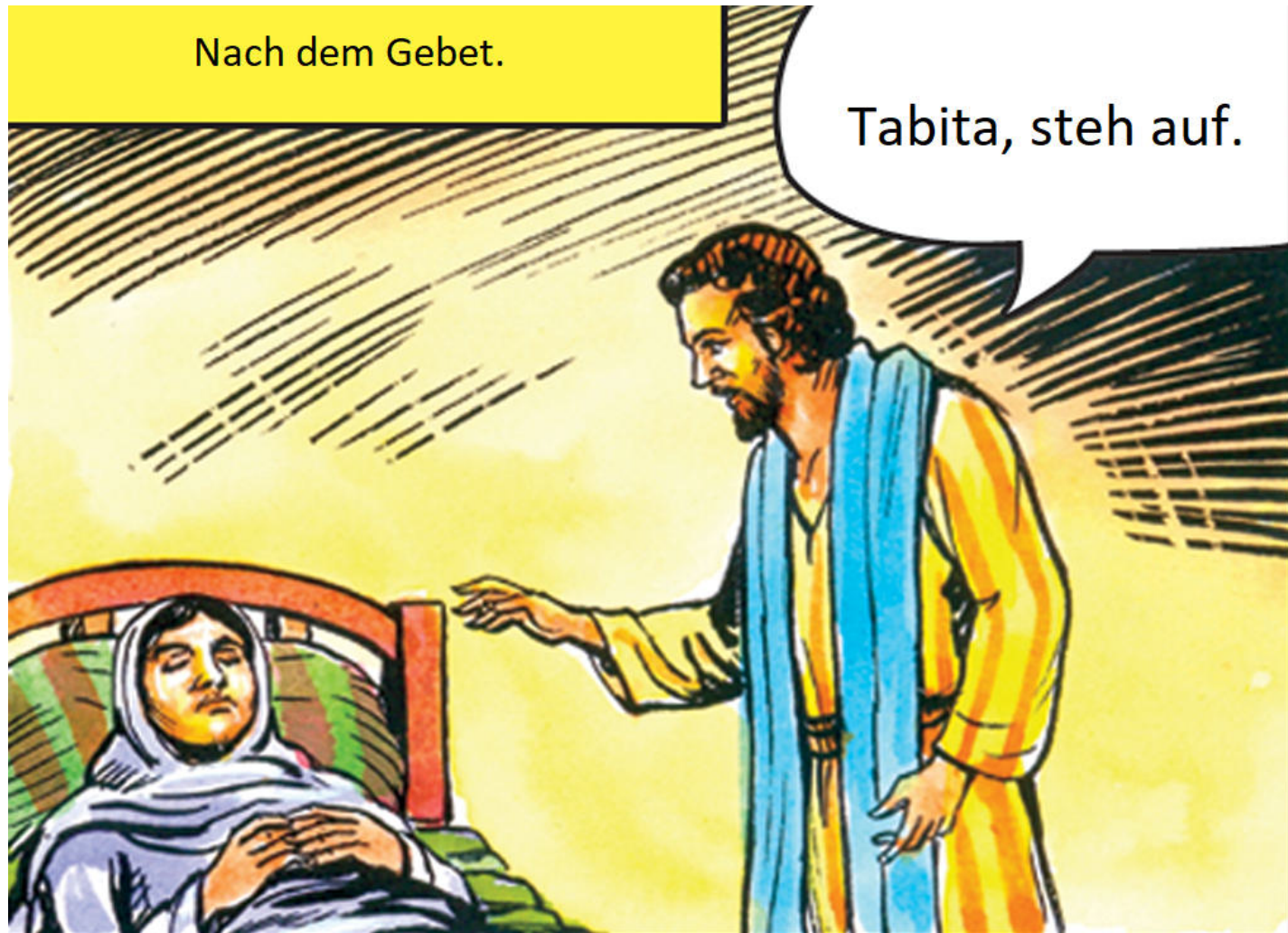
Bitte geht alle hinaus.





Nach dem Gebet.

Tabita, steh auf.



Jesus Christus, der Herr
unseres Lebens, hat dir neues
Leben geschenkt. Wer an ihn
glaubt, wird leben, auch
wenn er stirbt.

Gepriesen sei Jesus
Christus, unser Herr.



Ganz Joppe hörte von Tabita.

Hast du gehört, dass ein Mann namens Petrus eine tote Frau zum Leben erweckt hat?

Das habe ich auch gehört. Nicht Petrus, sondern Jesus Christus hat sie wieder zum Leben erweckt.



Nur Gott kann
einen Toten
auferwecken.

Sie sagen, Jesus sei der
Sohn Gottes, der
Mensch wurde.



Hey, ich würde
gerne mehr über
ihn erfahren.

Sprich zu seinen Jüngern.
Die Jünger Jesu haben
etwas Besonderes an sich.



Das ist mir auch aufgefallen. Kennst du
Simon, den Schuster, der immer
betrunken und streitsüchtig war?

Ich weiß. Was für eine
Veränderung! Er ist so ruhig
und höflich geworden.



Es gibt Hunderte davon.
Sie scheinen so glücklich
zu sein und lieben
einander sehr.

Was ist das
Geheimnis dieses
Wandels?



Petrus wohnt im Haus von Simon. Lasst uns ihn besuchen gehen.

Okay, ich möchte wirklich mehr über Jesus erfahren.



Viele in Joppe und Umgebung glaubten an Christus. Petrus blieb einige Zeit bei Simon, dem Schuster. Eines Tages...

Simon, ich gehe auf den Dachboden, um zu beten.



Warum habe ich
so einen
Hunger?



Plötzlich.

**PETRUS,
TÖTE UND
ISS.**

Keineswegs, Herr! Ich
habe noch nie etwas
Profanes oder Unreines
gegessen.

Was Gott für rein
erklärt hat, das
darfst du nicht
als profan
bezeichnen.



Die Vision wiederholte sich dreimal. Dann...



Bruder, zwei römische Soldaten aus Caesarea suchen dich.

Ich werde herunterkommen.

Bist du Simon,
auch bekannt als
Petrus?

Ja, das bin ich. Was
kann ich für euch
tun?



Ich bin ein Soldat im Stab des
Zenturios Kornelius und in
Caesarea stationiert.

Wir kamen wegen einer
Vision, die er hatte.



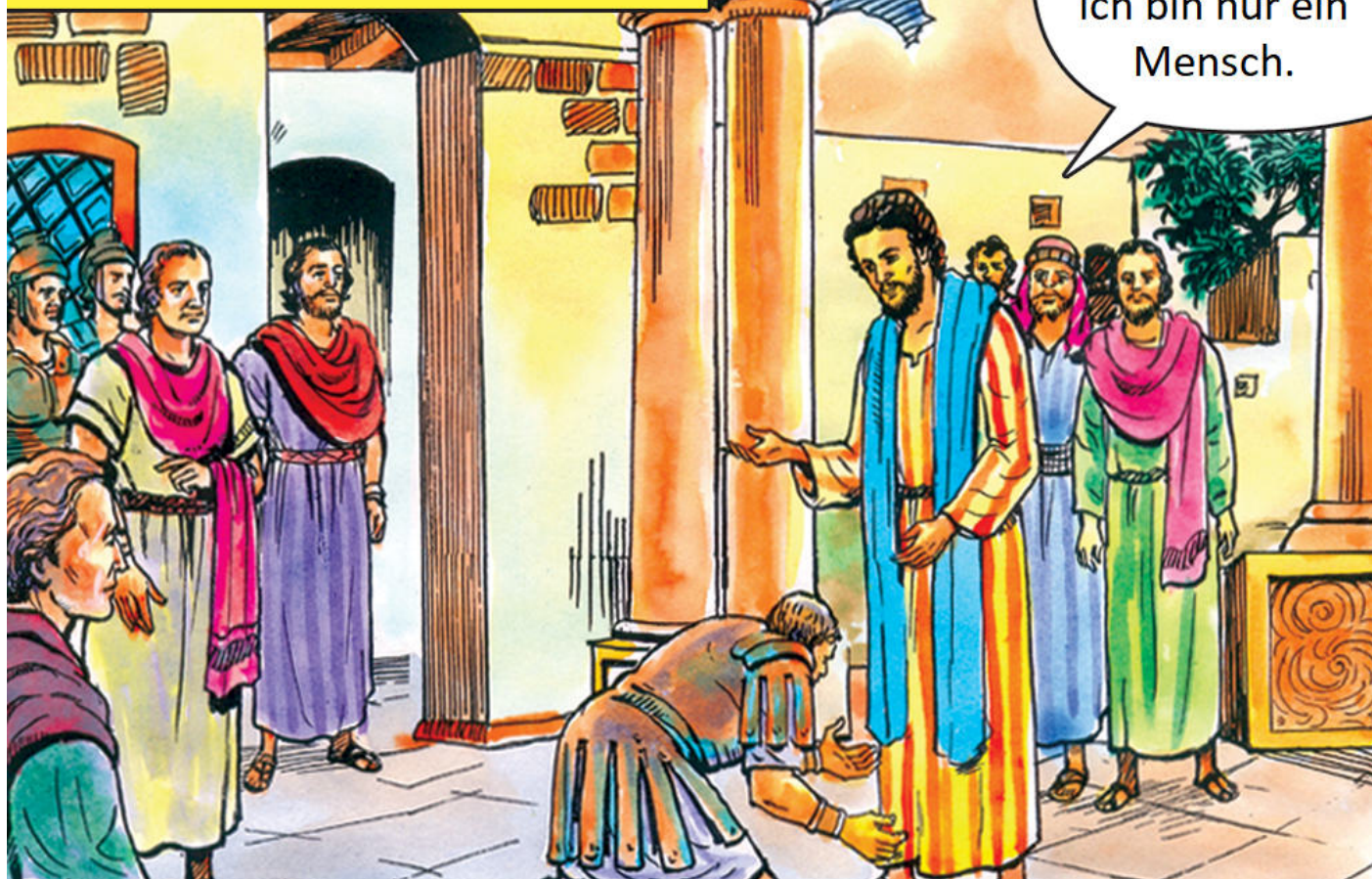
Unser Meister bittet
euch inständig, mit
uns zu kommen.

Es ist der Herr Jesus
Christus, der euch geschickt
hat. Lasst uns gehen.



Petrus betrat das Haus des
Kornelius.

Steh bitte auf,
ich bin nur ein
Mensch.





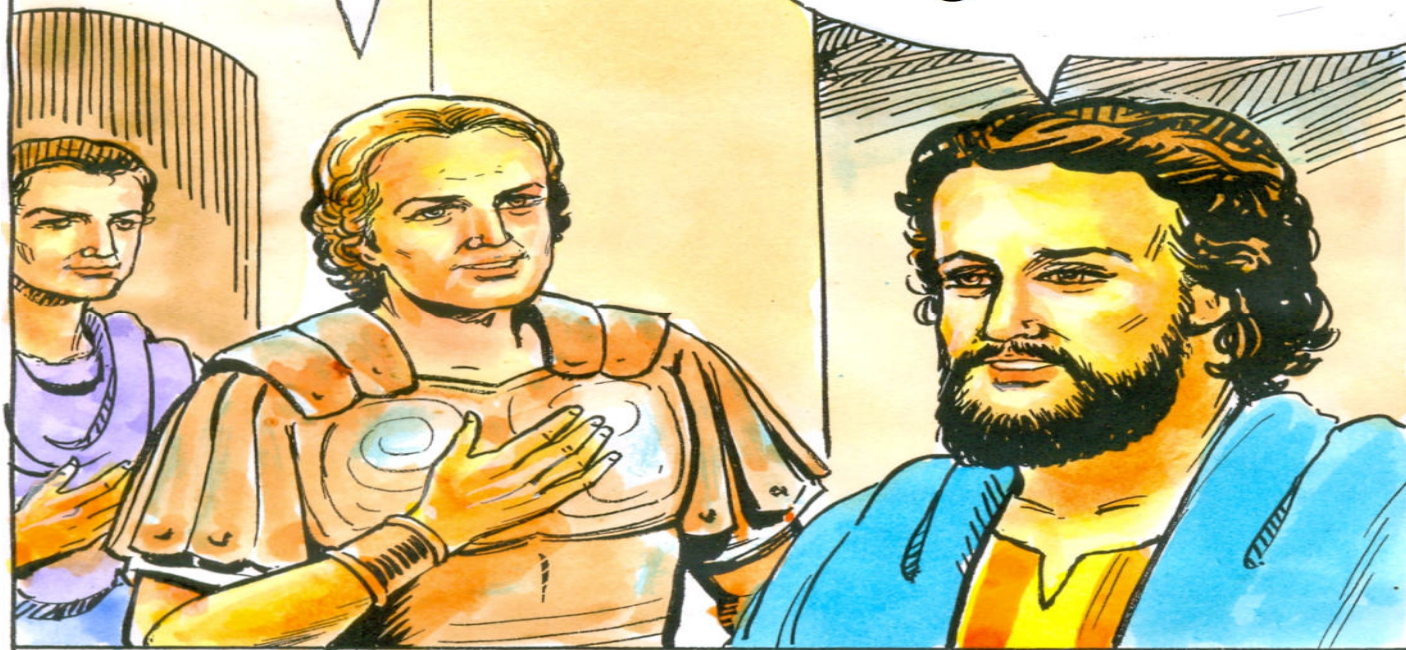
Als ich am Nachmittag
betete, sah ich einen
Mann in glänzender
Kleidung.

Kornelius, Gott hat deine Gebete erhört und deine Nächstenliebe gewürdigt. Schick jemanden nach Joppe, um Simon, genannt Petrus, zu holen.



Vielen Dank, dass du
gekommen bist. Wir
alle möchten die
Botschaft hören, die
Gott dir für uns
gegeben hat.

Ich habe erkannt, dass
Gott niemanden
bevorzugt. Jeder, der
Gott fürchtet und recht
tut, wird von ihm
angenommen.



Gott sandte sein Wort
durch seinen Sohn
Jesus Christus, der in
ganz Palästina und
Judäa umherzog und
Gutes tat.



Die Juden kreuzigten ihn, aber
Gott erweckte ihn von den Toten.
Allen, die an ihn glauben, werden
ihre Sünden vergeben und sie
werden das ewige Leben
empfangen.

Halleluja! Herr Jesus
Christus, unser
Erlöser!



Petrus wandte sich den Judenchristen zu.

Seht, so wie am Pfingsttag ist
der Heilige Geist auf die
Heiden herabgekommen.

Aber sie sind
nicht getauft!



Warum zögern
wir? Tauft sie alle
im Namen Jesu
Christi.



Bruder, bleib ein paar Tage bei
uns und bring uns alles im
Detail bei.

Ich mache es sehr
gerne.



Unter den Christen Jerusalems behauptete eine Gruppe, die von Jakobus angeführt wurde, der als Bruder von Jesus bekannt war, dass alle, die an Christus glauben, zuerst beschnitten werden müssten.

Petrus, warum gehst du in das Haus von Heiden und isst mit ihnen?

Stimmt es, dass ihr Unbeschnittene getauft habt?

Die Heiden sind unrein, und wenn wir uns mit ihnen vermischen, werden auch wir unrein.

Ich werde alles erklären, und dann könnt ihr entscheiden.





Nach der Erzählung, was in
Caesarea geschehen war.

Wer bin ich, dass ich
mich Gott widersetzen
sollte, der den Heiligen
Geist auf sie senden will?

Der Heilige Geist hat uns
gelehrt, dass das Heil sowohl
für die Heiden als auch für die
Juden gilt.

Aber sie müssen
beschnitten
werden und alle
Gesetze befolgen.



Saul kehrte aus Arabien zurück und begann in den Synagogen von Damaskus zu predigen, dass Jesus der Sohn Gottes sei. Eines Tages:

Bruder Saul, die Juden sind entschlossen, dich zu töten. Sie haben die Unterstützung von Aretas, dem König von Arabien, gewonnen.

Ich bin bereit, für den Herrn zu sterben, der mich liebte und sein Leben für mich opferte.

Du hast viel für den Herrn zu tun. Es ist besser, wenn du Damaskus jetzt verlässt.



An jedem Tor stehen
Wachen mit dem Befehl,
dich zu verhaften.

Lass dich nicht gefangen
nehmen. Flieh noch
heute Nacht!





Als Saul Jerusalem erreichte, versuchte er, sich den Jüngern anzuschließen, aber alle fürchteten ihn. Barnabas jedoch vertraute ihm und brachte ihn zu den Aposteln.

Ist das nicht Saulus, der die Anhänger Jesu verfolgte?

Ja, damals kannte ich Jesus nicht, aber jetzt, wo ich ihn selbst gesehen habe, habe ich mich verändert und mein Leben ihm gewidmet.

Was? Du hast Jesus gesehen?

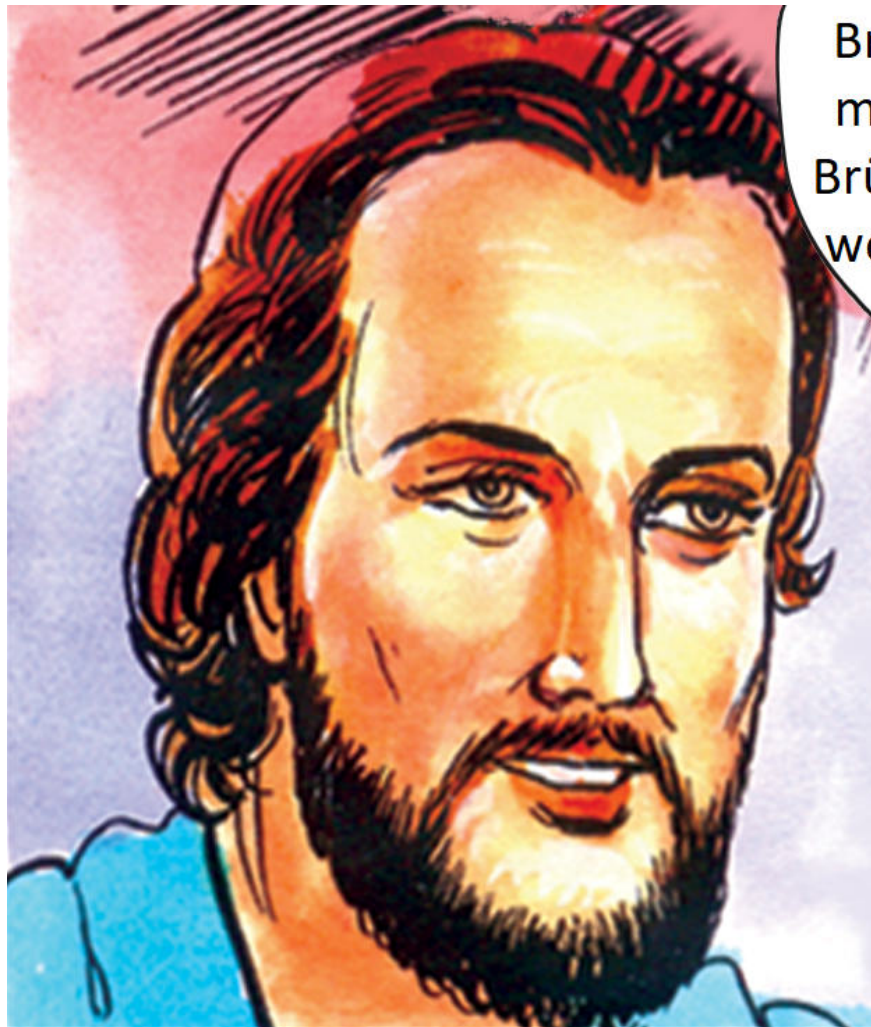


Barnabas erklärte, wie Saul bekehrt wurde.

Weil er in Damaskus über Jesus predigte, versuchten die Juden, ihn zu töten. Er entkam nur knapp.

Lobet den Herrn, der seine Feinde liebt und sie zu Jüngern macht.



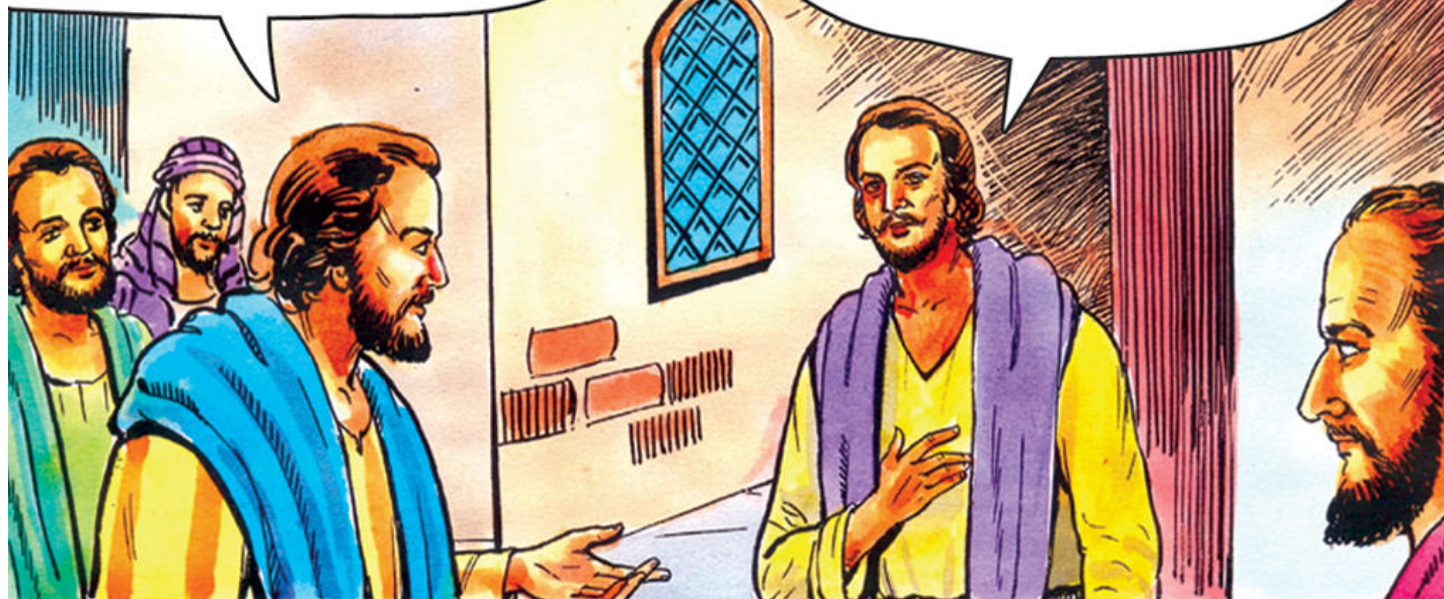


Bruder, willkommen! Du
musst dies alles unseren
Brüdern hier erklären. Wir
werden andere über dich
informieren.

Saul predigte in und um Jerusalem herum im Namen Jesu. Als die Juden ihn in Streitigkeiten nicht besiegen konnten, beschlossen sie, ihn zu töten.

Bruder Saul, dein Leben ist kostbar für die Kirche. Bitte verlasse Jerusalem.

Ich messe meinem Leben keine Bedeutung bei. Aber ich bin bereit, überall hinzugehen, wohin der Herr mich sendet.



Geh nun nach Tarsus, auch
dort kannst du Zeugnis für
den Herrn ablegen.

Barnabas, warum begleitest du
ihn nicht bis nach Cäsarea?



Saul bestieg in Cäsarea das Schiff und reiste in seine Heimatstadt Tarsus.



Herodes Agrippa, Enkel von Herodes dem Großen, wurde König von Palästina. Um den Juden zu gefallen, verfolgte er die Christen, ließ Jakobus, den Bruder des Johannes, töten und Petrus gefangen nehmen. In einer Nacht...



Die Ketten fielen von seinen Händen und die Türen öffneten sich.



Das ist kein Traum! Der
Herr hat mich wirklich aus
dem Gefängnis
herausgebracht.



Petrus ging zum Haus des Markus, wo die Jünger die Nacht im Gebet verbrachten.

Bruder Petrus, wie bist du aus dem Gefängnis entkommen? Wir haben für dich gebetet.

Der Herr hat eure Gebete erhört und seinen Engel gesandt, um mich zu befreien.

Morgen früh werden sie dich überall in der Stadt suchen.





Ich werde
Jerusalem noch
heute Nacht
verlassen. Bitte
informiere
Jakobus und die
anderen Brüder.

Der Herr
schütze dich!

Bislang wurde die Gute Nachricht hauptsächlich bei den Juden verkündet. Nun beginnen die Apostel ihre Tätigkeit bei den Heiden.

Nächste Geschichte

zu Entfernungen

Fragen

1. Welche Anschuldigungen wurden gegen Stefan erhoben?
2. Wer war Saul?
3. Was waren seine Anschuldigungen gegen die Christen?
4. Wann empfangen die Samariter den Heiligen Geist?
5. Erkläre die Bekehrung Sauls.
6. Welche Erkenntnisse gewann Saul aus dem Damaskuserlebnis?
7. Wie erfuhr Petrus, dass alle Menschen vor Gott gleich sind?
8. Beschreibe die Bekehrung des Kornelius.
9. Warum stellten die jüdischen Christen in Jerusalem dem Petrus Fragen?
10. Nenne den König, der Jakobus tötete und Petrus gefangen nahm.

Merke : *"Ich bin Jesus, den ihr verfolgt"* (Apostelgeschichte 9,5).

Die gesamte Bibel in Comics

1. Kain & Abel 2. Abraham 3. Jakob 4. Joseph 5. Mose 6. Josua 7. Samson 8. Rut 9. Samuel 10. Saul 11. David 12. König David 13. Salomon 14. Elija 15. Amos 16. Hosea 17. Micha 18. Jesaja 19. Jeremia 20. Ezechiël 21. Zacharias 22. Jonas 23. Job 24. Tobit 25. Daniel 26. Susanna 27. Esther 28. Judith 29. Makkabäus, 30. Die Makkabäer 31. Eine Welt in Erwartung 32. Das Licht der Welt 33. Der Vorläufer 34. Der Prophet 35. Der Befreier 36. Der Kommen wird 37. Herr des Universums 38. Sohn Gottes 39. Menschensohn 40. Im Schatten des Kreuzes 41. Der Weg 42. Sohn Davids 43. Brot des Lebens 44. Der Erlöser 45. Mit uns für immer 46. Feuerzungen 47. Taufe im Blut 48. Das erwählte Gefäß 49. Blutvergießen als „Trankopfer“ 50. Komm, Herr Jesus.